

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: An die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins. — Einiges über die Variabilität von *Melitaea didyma* O. beziehungsweise das Vorkommen aberrativer Falter dieser Art in der Nikolsburger Gegend. — Zucht von *Actias selene*. (Schluß). — Ueber die Ursachen der Disposition und über Frühsymptome bei Raupenkrankheiten. (Schluß). — Die Temperaturkurve der Entwicklungsgeschwindigkeit für Pflanzen und poikilotherme Tiere. — Anmeldungen neuer Mitglieder. — Vereins-Angelegenheiten. — Quittungen.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

An die Mitglieder des „Internationalen Entomologischen Vereins“.

Obleich in der außerordentlichen Generalversammlung am 3. März d. J. die drei Anträge des Vorstandes mit überwältigender Mehrheit angenommen wurden, ist es doch den Herren Dannehl, Grützner u. a. gelungen, so viel Unterschriften zusammenzubringen, um eine neue außerordentliche Generalversammlung beantragen zu können. Als erster Antrag ist auf die Tagesordnung dieser Versammlung gesetzt worden:

„Vollständige Aenderung der Vereinsleitung“.

Was dieser Antrag bezweckt, spricht der Antragsteller Herr Grützner in seinem „Aufrufe“ mit dankenswerter Deutlichkeit aus: „Der derzeitige Vorstand — — muß wie von einem Sturmwind hinweggefegt werden“.

Dieser „Sturmwind“ ist durch die unerhörtesten Anschuldigungen und Verdächtigungen entfacht worden, welche ohne eine Spur von Beweisen gegen den Vorstand geschleudert worden sind.

Diesen grundlosen Anschuldigungen steht der Vorstand wehrlos gegenüber. Er ist jeglicher Gelegenheit zur Verteidigung beraubt worden.

Durch die Generalversammlung zu Frankfurt a. M. am 1. Oktober 1905 war ohne jegliche Beeinflussung seitens des Vorstandes mit über 500 Stimmen ein Ausschuß gewählt worden, damit er künftig unter anderem auch die gegen den Vorstand gerichteten Anschuldigungen prüfe und darüber entscheide.

Die Generalversammlung zu Nürnberg genehmigte mit im ganzen 263 Stimmen den Antrag 27 des Verfassers der Schmähschriften, wodurch dieser Ausschuß beschlußfähig gemacht wurde.

Dadurch war dem Vorstände der Weg abgeschnitten, innerhalb des Vereins sein Recht zu suchen, und darum erklärte der Vorsitzende bereits auf der zuletzt genannten Generalversammlung, daß er nun-

mehr gezwungen sei, gerichtlich gegen den Schmähschriftenverfasser vorzugehen. Die Antwort des Herrn Dannehl ist aus dem Protokoll bekannt.

Die Klage ist sofort eingeleitet worden. Weil aber dem Kläger der Aufenthaltsort des Herrn Dannehl unbekannt und auch durch das Bezirksgericht zu Lana nicht zu ermitteln war, konnte ihm die Anklageschrift erst am 9. Januar 1907 in Berlin zugestellt werden. Bald darauf ist er nach Lana zurückgekehrt und beantragte die Vertagung des auf den 2. März 1907 anberaumten Termins.

Am 14. März 1907 ging dem Vorsitzenden vom Gericht die Mitteilung zu, daß Herr Dannehl an hochgradiger Nervosität leide. Zugleich wurde der Vorsitzende aufgefordert, sich darüber zu äußern, ob er damit einverstanden sei, „daß das Verfahren bis zur Wiederherstellung des Angeklagten vertagt werde.“

Man vergleiche mit diesen Tatsachen die hierauf bezüglichen Ausführungen in der neuesten Schmähschrift des Herrn Dannehl, welche zugleich mit dem Flugblatte des Herrn Grützner an die Mehrzahl der Mitglieder versandt wurde.

Der Vorstand hatte erwartet, daß die Vereinsmitglieder die gerichtliche Entscheidung abwarten würden, ehe sie Stellung zu den Anschuldigungen und Verdächtigungen nehmen würden. Der Vorstand sieht sich in dieser doch sicher berechtigten Erwartung bitter getäuscht.

Dagegen werden immer neue Schmähungen und Anschuldigungen gegen den Vorstand verbreitet, welche sämtlich auf Unwahrheit beruhen. Der Vorstand hat es satt, sich derartiges länger bieten zu lassen und dabei nur auf die Hilfe der Gerichte angewiesen zu sein.

Auf der außerordentlichen Generalversammlung am 3. März 1907 haben sich Vorgänge abgespielt, welche nicht nur dem Ansehen des Vereins, sondern auch der Ehre der Vorstandsmitglieder in der Öffentlichkeit geschadet haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [An die Mitgiledier des "Internationalen Entomologischen Vereins"
309](#)